

---

### **Hinführung zur ersten Lesung | Apg 13,14.43b–52**

Wie gehen wir mit Meinungen um,  
die uns nicht gefallen oder unserer widersprechen?  
In der großen Predigt des Apostels Paulus  
aus der wir heute Ausschnitte hören  
werden die frommen Juden herausgefordert.  
Paulus spricht im Geist der Liebe und Freiheit,  
die nicht alle ertragen können.  
Alle Menschen sind berufen  
in Jesus Christus den Erlöser zu finden  
und das eigene Heil zu erlangen.

### **Hinführung zur zweiten Lesung | Offb 7,9.14b–17**

Unverstanden, ausgegrenzt und verfolgt  
erleben sich Christen in Kleinasien Ende des 1. Jahrhunderts.  
Zu ihnen spricht Johannes in seiner Vision  
einer himmlischen Liturgie.  
Auch wenn ich mich selbst  
verloren, ohnmächtig oder sogar gescheitert sehe  
ist Gott dennoch treu.  
Sein Wort, dass er zu mir steht,  
gilt über die Grenzen irdischer Erfahrung hinaus.

---

## Meditation

Ich bin der gute Hirte,  
sagt Jesus zu den Menschen,  
die ihm zuhören,  
er sagt aus auch zu mir.

Auch für mich will er Hirte sein,  
auch wenn mir der Glaube schwer wird,  
wenn mich Gottes Nähe  
eher bedrängt und einengt.

Für mich will er Hirte sein,  
wenn ich allein und hilflos bin,  
wenn Ohnmacht und Angst  
sich über mich hermachen.

Für mich will er Hirte sein,  
wenn ich meinen Weg suche  
inmitten so vieler Möglichkeiten  
meine Erfüllung finden will.

Für mich ist er Hirte,  
wenn ich scheitere und am Ende bin,  
ja über das irdische Ende, den Tod hinaus,  
ist er da und führt mich  
in seine liebende Gegenwart.

⇒ Reinhard Röhner